

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 14.04.2016
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:05 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

stellv. Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

Frau Brigitte Kraska-Röll

Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Herr Guido Häckmanns

Herr Heiko Werner

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Rainer Behrndt

Herr Peter Fürst

Gäste

Herr Andre Kretschmar

Herr Peter Sobottka

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 09.12.2015
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Touristische Entwicklung 2015 - Aussichten für Wassersportler, Segler, Wasserwanderer
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von

Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 6 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 09.12.2015

Die Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 09.12.2015 wird bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Touristische Entwicklung 2015 - Aussichten für Wassersportler, Segler, Wasserwanderer

Herr Kretzschmar informiert anhand einer Präsentation ausführlich über die touristische Entwicklung in Stralsund. So sei ein Anstieg der Übernachtungszahlen von über 5,4%, eine steigende Auslastung der Betten von 47,5% sowie eine steigende Aufenthaltsdauer von 2,35 Tagen zu verzeichnen. Allerdings wird angeführt, dass Stralsund hinter der Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zurückbleibe und noch auszuschöpfende Reserven bestünden. Des Weiteren werden anhand des Marketingkonzeptes die Attribute Stralsunds dargestellt.

Herr Fürst bemängelt den Zustand des Yachthafens an der Ostmole. Es sei jedoch gelungen einen Fördermittelbescheid zu erhalten, um die Mole mit den daran befindlichen Liegeplätzen zu sanieren.

Es folgen ausführliche Darstellungen zur Fördermittelbeantragung.

Im Rahmen der Sanierung sollen ein Liegeplatz für Flusskreuzfahrtschiffe sowie ein Wasserwanderrastplatz errichtet werden. Die Kosten der Sanierung der Ostmole werden zu 90% gefördert. Der Eigenanteil von 10% wird in Höhe von 366.000€ vom Wasser- und Schifffahrtsamt sowie in Höhe von 306.000€ vom Wassersportzentrum Dänholm Nord e.V. getragen. Außerdem wird angemerkt, dass Ausgleichsmaßnahmen für die Sanierung der Ostmole nötig seien. Hierfür sollen die zwei Betonsenkkästen nordöstlich des Dänholms entsorgt werden.

Herr Fürst teilt mit, dass momentan die Ausschreibung für die Planungsleistung laufe, deren Vergabe noch im April erfolgen soll. Die Ausschreibung für die Bauleistungen wird zum Ende des Jahres angestrebt.

Herr Werner informiert sich über den möglichen Transport der Kreuzfahrtpassagiere von der Ostmole in Richtung Stadt.

Herr Fürst erklärt, dass es ohne weiteres problemlos möglich wäre, die vorhandenen Verkehrsverbindungen auf dem Dänholm zu nutzen.

Herr Adomeit erkundigt sich nach vorhandenen Defiziten im Bereich Tourismus der Stadt.

Herr Kretzschmar stellt die vielfältigen touristischen Herausforderungen Stralsunds, wie die mangelhafte Parksituation, die verbesserungswürdige Beschilderung sowie die Sauberkeit, exemplarisch dar. Fraglich sei jedoch die Finanzierung der Beseitigung dieser Mängel.

Herr Sobotka regt als Ausgleichsmaßnahme die Errichtung eines Strandbades sowie einer Freilichtbühne auf dem Dänholm an.

Herr Fürst erläutert dass die Errichtung des Strandbades weitere Ausgleichsmaßnahmen mit sich bringen würde. Der Bau einer Freilichtbühne stelle sich insofern als schwierig dar, als dass das Transportproblem der Besucher bestünde sowie unsicher sei, wie der Dänholm als Standort angenommen werde.

Frau Ehlert lobt das Konzept der Hansestadt Stralsund sowie dessen Umsetzung.

zu 5 Verschiedenes

Herr Adomeit erkundigt sich nach dem Stand der Anerkennung Stralsunds als Erholungsort.

Herr Fürst informiert die Anwesenden darüber, dass der dazugehörige Antrag im März 2015 gestellt und entsprechende Unterlagen eingereicht wurden. Das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales des Landes Mecklenburg-Vorpommern trage Sorge, einer Stadt dieser Größenordnung den Status zuzuerkennen. Daher bestünde die Überlegung, gewisse Stadtgebiete aus dem Konzept des Erholungsortes herauszunehmen. Im Folgenden sei um einen Termin des Oberbürgermeisters bei der Ministerin gebeten worden. Eine Antwort stehe allerdings bislang aus.

Herr Adomeit vergewissert sich, ob das vermehrte Industrevorkommen einiger Gebiete gleichbedeutend mit dem Ausschluss dieser aus dem Konzept des Erholungsortes sei. Zudem wird die generelle Anerkennung Stralsunds als Erholungsort, aufgrund der Größe der Stadt, angezweifelt und stattdessen die Einführung einer Tourismusabgabe vorgeschlagen.

Es bestünde die Annahme, dass weitere Orte dieser Größenordnung in Mecklenburg-Vorpommern selbiges anstreben würden.

Herr Fürst bestätigt, dass seitens des Ministeriums ebenfalls Bedenken bezüglich weiterer Bewerbungen ähnlich großer Städte bestehen würden. Sollte der Antrag negativ entschieden werden, müsse ein Umdenken erfolgen. Dieses könnte unter Umständen die Einführung einer Bettensteuer mit sich bringen.

Herr Adomeit fragt, wann die Baumaßnahmen im Gebiet Franzenshöhe fertiggestellt werden.

Herr Fürst informiert über das laufende Verfahren zur Ausschreibung der Entsorgung der zwischengelagerten Bodenhalde. Mit einem Baubeginn wird zwischen Juni und Juli gerechnet. Die Fertigstellung werde etwa im August/September angestrebt.

Herr Adomeit bringt seine Bedenken bezüglich der dort vorhandenen Hochwasserkante und der drohenden Abtragung des Kieses zum Ausdruck.

Herr Fürst teilt mit, dass geplant sei, eine Steinschüttung vor die Kante des ehemaligen Spülfeldes vorzubringen. Herr Fürst beschreibt die geplanten Sicherungsmaßnahmen, welche verhindern sollen, dass Sand in den Strelasund gespült werde. Der Baubeginn dieser Maßnahme wird für Juni angesetzt.

Herr Adomeit erkundigt sich über die geplante Industrie- und Gewerbeansiedelung.

Herr Fürst informiert kurz über aktuelle Anfragen und die geplante Ansiedelung zweier Rechenzentren.

Frau Kraska-Röll erkundigt sich nach der im Dezember 2015 erbetenen Zuarbeit der SWG Stralsund mbH.

Frau Ely teilt mit, bisher keine Zuarbeit erhalten zu haben und sich nach selbiger zu erkundigen.

Herr Adomeit informiert sich über den derzeitigen Stand der Stadtmarke.

Herr Fürst gibt bekannt, dass eine Präsentation bezüglich des Themas vorbereitet werde und diese in der Sitzung des Ausschusses im Mai präsentiert werden soll.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.

gez. Maximilian Schwarz
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung